

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 37 (1964)
Heft: 6

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen G (031) 61 57 66. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16; Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen, P (061) 38 53 40, Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Murgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Adressänderungen · Die Sektionen sind gebeten, von folgenden, ab sofort gültigen neuen

Adressen von Mitgliedern des Zentralvorstandes Kenntnis zu nehmen:

Zentralverkehrsleiter Funk I:
Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen.

Zentralkassier:

Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen. Die Sektionen werden gebeten, dem Zentralkassier ihr Postcheckkonto mitzuteilen.

Basel

Basler Rheinsporttage: 29./30. August 1964 · Der Vorstand erwartet zahlreiche Anmeldungen, so zahlreich, wie der Sand am Meer! Die Anmel-

dungen sind zu richten an: Niklaus Rütli, Wanderstrasse 149, Basel. -nn-

Bern

Sehr Erfreuliches können wir über die Entwicklung unserer Sektion berichten: Die Zahl der Meldungen für die Teilnahme an der GEU/EXGE 64 hat die Hundert überschritten. Auf diesen Einsatzwillen dürfen wir alle stolz sein. Der Vorstand wird nun dafür besorgt sein, dass jeder Teilnehmer mit der bestmöglichen Vorbereitung

zum Wettkampf antreten kann. Alle Angemeldeten werden zu gegebener Zeit weitere Einzelheiten erfahren.

Die Bestrebungen des Vorstandes zur Neuorganisation der Jungmitgliedergruppe wurden dank der tatkräftigen Mitarbeit einiger initiativer Kameraden von einem ungeahnten Erfolg gekrönt. Die in den Händen der Kameraden Herzog Peter, Müntener Jakob, Alder Kurt und Vollenweider

Heinz liegende Leitung der Jungmitgliedergruppe hat es fertig gebracht, den Bestand von 4 auf 70 (siebzig) zu erhöhen. Da diese Führung alle Gewähr für einen flotten, interessanten Betrieb bietet, darf die Sektion auf einen baldigen Zuwachs an jungen, tatkräftigen Aktivmitgliedern hoffen. Wir begrüssen alle Neueingetretenen und heissen sie in unserer Mitte herzlich willkommen. Ste

Biel/Bienne

Am 19. 4. 1964 fand im kleineren Rahmen eine Jungmitgliederübung statt. Es gelangten 4 SE-106 zum Einsatz. Je ein Zweiernetz für Funk-Morse und Sprechfunk wurden gebildet. Punkt 7 Uhr besammelten sich 8 JM beim Zentralplatz in Biel zur Einsatzbesprechung. Um 0800 Uhr waren die Stationen an den befohlenen Standorten. Auf dem Band waren praktisch keine Störungen, so dass man von einer Theoriesaal-Verbindung sprechen kann. Im Morsenet wurde in erster Linie ein Programm geübt, das den Mindestanforderungen entspricht, wie Verbindungsaufnahme, Erkennung nach eigener QXI-Tabelle, Übermittlung und Empfang je eines TG, Frequenzwechsel, Betriebsart auf Telephonie und aus dem Netz abmelden. Die JM Mutti, Rufener und Felber hatten dieses Programm selbständig, unter Aufsicht, nacheinander auszuführen. Alle 3 konnten das in unserem sektionsinternen Morsekurs Gelernte gut anwenden. Die Leistungen konnten als sehr gut bewertet werden, was dies doch die erste Gelegenheit für die praktische

Anwendung. Den Schlusspunkt in diesem Netz machte JM Schneider. Für ihn war das natürlich eine Leichtigkeit. Er ist bereits seit einiger Zeit Radio-Amateur. Da der Mann an der Gegenstation, Kamerad Hurni, ebenfalls Amateur ist, wurde noch ein Amateur-QSO vordemonstriert. Im Sprechfunknetz übten die JM Blum, Mühlheim und Meyer in Anwesenheit von Obmann Rentsch und JM Monnier mit Kamerad Schori die Tf.-Verkehrsregeln. Zur Abwechslung wurden sehr einfache und doch gut verschleierte Telegramme ausgetauscht. Die Verbindung funktionierte auch recht gut, obwohl die Verständlichkeit nicht immer 100-prozentig war. Die Übung wurde gegen Mittag abgeschlossen. Wir möchten noch an dieser Stelle unseren Mitarbeitern Hurni und Schori für ihre grosszügige Mitarbeit unseren besten Dank aussprechen.

Am 27. 4. 1964 fand im Café Rihs die Quartalsversammlung statt mit dem Hauptthema: GEU/EXGE 64. Präsident Kurt Löffel konnte noch einige Anmeldungen entgegennehmen, sodass sich unsere Sektion beim ZV für die GEU anmelden konnte. Der Präsident orientierte die Anwesenden noch kurz über die Verhandlungen der am

26. 4. 1964 in Altdorf stattgefundenen Delegiertenversammlung. Die Waldhütte konnte gefunden werden für das EVU-Waldhüttenfest. Hiezu erhalten alle ein Einladungszirkular.

Für die Mannschaft SE-222 am Wettkampf GEU benötigen wir noch zwei Mann als Reserve für alle Fälle. Wer meldet sich noch freiwillig?

Voranzeige · Am 23./24. 8. 64 wird ein Autorennen in St.-Ursanne stattfinden. Zum Einsatz für die Übermittlung gelangt unsere Sektion mit 7 SE-200 und 2 ETK. Provisorische Anmeldungen nimmt ab sofort gerne entgegen der Präsident und der Materialverwalter, Telephon während der Arbeit 3 23 05 oder schriftliche Anmeldungen an EVU, Postfach 855, Biel 1.

Adressänderungen · Der Mutationsführer teilt mit: Hast Du ein neues Domizil gefunden, denke bitte daran und gib Deine Adressänderung auch dem EVU bekannt. Meldekarte der PTT gratis, Porto nur 5 Rappen. Du sparst dem Vorstand viel Ärger.

Kasse · Nur sehr vereinzelte Jahresbeiträge sind noch ausstehend. Mitte Juni kommt der Postbote und holt das Geld mit Nachnahme ab. so.

Lenzburg

Jahresbeiträge · Der Kassier kann berichten, dass die Beiträge pro 1964 mit wenigen Ausnahmen einbezahlt wurden. Er dankt all denen, die ihren Verpflichtungen auf die erste Aufforderung hin nachgekommen sind. Gleichzeitig werden aber alle noch säumigen Mitglieder ersucht, ihre Schulden bald zu bezahlen. Interesslosigkeit entbindet nicht von der Beitragszahlung.

Veranstaltungen · Zehn Mitglieder unserer Sek-

tion haben sich vom 1. bis 3. Mai zur Verfügung gestellt und erlebten 2 Tage im Motorenlärm am Motocross in Wohlen. Wie in den letzten drei Jahren erstellte unsere Sektion ein internes Telefonnetz und dieses Jahr war zudem noch eine Grosslautsprecheranlage zu erstellen. Nicht weniger als 16 Lautsprecher und 4 Verstärker wurden uns durch die Mitglieder Amweg und Bolliger zur Verfügung gestellt. Es war dies eine Anlage, wie wir sie bis heute noch nie erstellt haben; doch darf behauptet werden, dass wieder einmal mehr alles geklappt hat. Den unermüdlichen Mitarbeitern sei hiermit der beste Dank ausgesprochen. MR

Am 12. Mai ist ganz unerwartet unser liebes Passiv-Mitglied

Adj. Uof. Theo Kromer, 1915
Buchdrucker, Lenzburg

mitten aus einem arbeitsreichen Leben vom Tode ereilt worden. Kamerad Kromer hat als Nichtübermittler für unsern Verband immer grosse Sympathien gehabt und ist unserer Sektion als Passivmitglied beigetreten. Ein überaus grosser Freundeskreis wird Theo in Zukunft vermissen. Auch wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen den schwergeprüften Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid aus.

Luzern

GEU 64 · Bilanz nach Anmeldeschluss: Über 50 Mitglieder unserer Sektion werden an der Demonstration der Uem.Trp. an der Expo teilnehmen. Mit einer guten Beteiligung haben wir unser erstes Ziel erreicht. Unser zweites Ziel: einen guten Eindruck machen. Nach Wettkampffreglement müssen wir fachtechnische Kurse für die betreffenden Wettkampfdisziplinen

durchführen. Diese Kurse finden voraussichtlich in der Zeit vom 1. bis 15. September statt. Bitte reserviert Euch diese Zeit. Wir wollen zuerst etwas bieten, um uns nachher etwas bieten zu lassen: die Expo. Wir wär's mit einer Foto unserer Sektion auf dem Monorail...

Sü Wir kündigen an · Der Stamm findet Donnerstags, den 4. Juni wie üblich im Restaurant Pfistern statt. Wenn das Stammpublikum weiterhin so zahlreich bleibt, so merkt es vielleicht sogar der

Wirt, dass wir bei ihm seit einigen Jahren unsern Stammsitz haben!

Und wiederum dürfen wir ein neues Aktivmitglied willkommen heissen: Robert Scherer, in Meggen. Mehrere Kameraden sind nach erfolgreicher Eintrittsprüfung Technikumstudenten geworden. Wir freuen uns darüber (das erworbene Wissen wird auch unserer Sektion zugute kommen) und wünschen in allen Semestern viel Glück. sch

5. Schweiz. Feldweibelbette vom 1./3. Mai · Nur bedingt recht hatte unser Chronist Hans als er die befreiende Ankündigung machte, Luzern sei für 1964 vom Veranstaltungs- und Festfieber geheilt. Damals konnte er allerdings nicht ahnen, dass unsere Kompagniemütter so heftige Wellen verursachen und gleich bataillonstark die Leuchtenstadt überschwemmen würden. — Dreifach gegliedert wurden uns die Aufgaben übergeben: Simultanübersetzungsanlage für die DV, Lautsprecheranlagen «zwei- und sechshörnig», Funkübermittlung bei den Wettkämpfen. Recht komprimiert ausgedrückt, doch die Dinger verursachten uns in der Vorbereitungsphase etliches Kopfzerbrechen. 120 Kopfhöreranschlüsse, keiner mehr, keiner weniger, stand als Bedarf auf der Wunschliste, Mikrofone und Verstärker mussten herbeigeholt werden um im Grossratsaal das ungewöhnliche Cachet der Besammlung einer sprachlich gemischten Gesellschaft zu verleihen. Mit Abendschichtbetrieb hat es die Dreiergruppe zum Funktionieren gebracht. Nur die Ruhe kann es bringen, meinte Kurt Z. Er hat einmal mehr richtig getippt, und ohne Walti G. wäre der Präsi in arge Bedrängnis geraten. Trotz akustisch nicht erwünschten Raumwellen sind unsere Erwartungen erfüllt worden. Allerdings wissen wir nun, dass Walti F. über etliche Elektro-Zauberstäbchen verfügt, die uns bei einer ähnlichen Aufgabe optimale Wiedergaben sichern können. — Im Gegensatz dazu hat Franz Sch., in Gemeinschaftsarbeit mit Walti F. und Leo U. sich für die möglichst sonore Tonverbreitung eingesetzt. Auf dem Inselfeld, dem Kasernen- und Festhalle-dächli gingen unsere Spezialisten ans Werk. Besonders angetan hat es ihnen die 70-Watt-Anlage, ein Prunkstück... gewichtig in jeder Beziehung, und so leistungsfähig, dass sogar das heftige Knattern des Fahnenwaldes ihr nichts anhaben konnte. Ganz aus dem Rahmen gefallen ist dagegen die vierte ominöse Kiste, die uns wohl den Transport erschwert hatte, ihr Inhalt dagegen — ein halbes Hundert Spezial-Gas-

masken — einzig die Stimmbänder in Erregung zu setzen vermochte. — Um vergeblichen Einsatz bemühte sich der Verkehrsleiter II mit seinen Leuten in der Frühe des Samstagmorgens. Begründung: der Wettkampf spiele sich buchstäblich auf 100% ebenem Gelände ab, das Ausstreuen der SE-101 auf der Allmend erübrige sich deshalb nach der Meinung des Wettkampfleiters...

Funkbude Musegg · Jahrelang hat es in unserer Vorstellung herumgespukt, das utopische Schweben eines langen langen Drahtes auf Museggs Höhen. «Der ist seit Jahren schon vorhanden» überraschte uns Werni an einem Kegelabend, und richtete seinen Blick in nicht vorhandene Fernen. «Gewiss liesse sich in dem von meinem Vater betreuten Schulhaus ein Schlupfwinkel für den EVU finden» fügte er gleich bei. Vater Stadlers mitfühlendes Übermittlerherz erwies sich dem Gedankenblitz zugänglich und ebnete uns den Boden. Eine ebenso aufgeschlossene Haltung für unser Vorhaben trafen wir bei den städtischen Behörden an. Eine EVU-Zweiter-Delegation hatte die Ausbaupläne bei einer Besichtigung im Herbst bereits festgelegt. — Und über den Winter geschah das Wunder: fein hergerichtet wurde unsere neue Sende-Dachkammer von Heinzelmännchen; sie war einfach nicht wiederzuerkennen. Entfacht von frischem Mut ob solch verlockendem Anblick machte sich eine Equipe an die gar nicht so einfache Anzapfung und die Verlegung der langen Zuleitung heran. Alex' sprudelnde Phantasie ersann einen Kunstgriff, ein mit der Tücke des Objektes vertrauter Handwerker — man stelle sich dazu das steil abfallende Dach eines Museggturmes vor — setzte das fast unmöglich Scheinende in die Tat um, und eines Abends kutschte Walti F. in seinem wie dazu geschaffenen Opel die TL mit Zusatz-ausrüstung zu ihrer neuen Heimat. Doch, o Ironie des Schicksals: die Kiste gab keinen Pieps von sich. Lakonische Ermittlung von Kurt: ein «Kurzer» hat uns einen Strich durch die

Rechnung gemacht. Werden die im Sendelokal ungeduldig auf unsern Anruf warten... Falsch geraten, an der dortigen Kiste kein Funker, trotz offen gelassenen Türen. Die abgelöschten Lichter dürften allfällig Ankommende schon draussen verschuecht haben. — Hoffentlich reicht's zum sicher erfreulich ausfallenden Bericht für die nächste Nummer!

HZ MG-Car Bergprüfungsfahrt vom 2. Mai · Auch dieses Jahr fand dieses traditionelle Rennen auf der Strecke Felmis-Oberrüti bei schönstem Wetter seinen Abschluss. Die Fahrer durften ihr Können in 3 Läufen zeigen. Im ganzen wurden 42 Wagen gestartet, darunter auch ein ehrwürdiger Veteran mit dem Jahrgang 1938! Auch unser Funknetz mit 2 SE-102 klappte tadellos. In der Hauptsache wurden nur die Startzeiten übermittelt, die direkt von der Stoppuhr abgelesen, dem Zielfunk weitergegeben werden konnten. So erhielt der Fahrer schon wenige Sekunden nach seinem Zieldurchgang seine Laufzeit. Unser Jungmitglied, Kurt Schmidlin, hat bei diesem Rennen seine Feuertaufe erhalten; denn es war sein erster «richtiger» Einsatz und er hat sich bestens bewährt! Wir hoffen, dass er auch bei anderen Gelegenheiten seinen Mann stellen wird.

«seh» Wir Luzerner freuten uns dieses Jahr doppelt, unbeschwert von allen Organisationssorgen an eine DV fahren zu können. Wovon sollen wir berichten? Von einem kurzweiligen Altdorfer Abend, der bodenständige Unterhaltung und wertvolle persönliche Berührungspunkte bot, von der Lebenswürdigkeit unserer Urner Kollegen, die uns über Nacht einen schönen Ehrenstrass samt Ehrendame organisierten, von unserem Antrag auf Anschaffung einer Zentralfahne, über den nicht abgestimmt werden musste, weil ihn Herr Major Bögli unserem Verband schenkt, von Zürcher Sorgen um «Schütz» und ernerischen um die Landflucht? Wir lassen es dabei bewenden, um nicht die Berichterstattung im Hauptteil zu wiederholen. sch

Mittelrheintal

Fachtechnischer Kurs SE-222 · Dem fachtechnischen Kurs SE-222 war ein voller Erfolg beschieden. Es sei hier besonders vermerkt, dass auch diesmal wieder die Jungmitglieder gut vertreten waren. Am ersten Kursnachmittag wurden die Stationen erklärt, Verbindungen hergestellt, Antennenbauarten geübt. Der zweite Nachmittagsstand ganz im Zeichen der Telegrammübermittlung. Die befohlenen Verbindungen spielten jedesmal zur vorgeschriebenen Zeit. Am letzten Kurstag organisierte der Kursleiter eine Verbindungsübung im Gelände. Auch diesmal klappte wieder alles vorzüglich. Der Schrei-

bende bittet jene Kameraden, die wegen Platzmangel mit dem Privatauto nachfahren mussten, um das nötige Verständnis. Ein nächstes Mal wird es sicher wieder Gelegenheit geben! Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die den fachtechnischen Kurs besucht haben, für ihr Interesse. Ein spezieller Dank gebührt Kamerad Ernst Jäckli für seine umsichtige Leitung des Kurses. Die Delegierten der Sektion Mittelrheintal danken den Kameraden der Sektion Uri/Altdorf für die freundliche Aufnahme anlässlich der Delegiertenversammlung. Eine kleine, aber feine Sektion!

In unserem Kreise begrüssen wir das Aktivmitglied Josef Gubser, Staad. Die Felddienstübung in Verbindungsunion mit

Uzwil findet am 27./28. Juni statt. Sie beginnt am Samstagmittag um 14.00 Uhr, spielt im Raume Rheintal—Appenzellerland und endet am Sonntagmorgen gegen 11.00 Uhr, so dass es allen Teilnehmern möglich sein wird, auf das Mittagessen wieder daheim zu sein. Während der Nacht wird die Übermittlungstechnische Arbeit unterbrochen; die Leitung des Bunten Abends liegt heuer bei Uzwil... Wir übernachten in fester Unterkunft. Kameraden, noch nie hat unsere Sektion in einer Übung so viele Übermittlungsmittel eingesetzt, wie das am 27./28. Juni der Fall sein wird. Sie ist deshalb auf das Mitmachen jedes Mitgliedes angewiesen — sie erwartet auch Dich! Details siehe Einladung. HR

Neuchâtel

Journées des Transmissions Expo 1964 · La section de Neuchâtel a inscrit 2 équipes pour les journées des transmissions des 25, 26 et 27 septembre. Une équipe travaillera à la station SE-222 et l'autre à la station SE-407.

Cours techniques · Afin de participer activement aux journées des transmissions, des cours techniques sur les stations SE-222 et SE-407 doivent être organisés par la section. Le premier de ces cours aura lieu du samedi 27 juin au 5 juillet, et comprendra l'instruction à la station SE-222. Les séances auront lieu comme suit: le samedi après-midi 27 juin, 2 soirs durant la semaine et probablement le dimanche matin

5 juillet. Tous les membres que ces cours intéressent peuvent y participer en s'inscrivant auprès du chef de trafic. Les membres qui se sont déjà inscrits lors de la séance du 10 avril n'ont plus besoin de s'annoncer. Le programme détaillé parviendra à temps aux participants. Mutations · La section a reçu l'admission de 3 nouveaux membres: Claude Jacot, Auvernier, Michel Jeanrenaud, Neuchâtel, et Bernard Krebs, La Chaux-de-Fonds. Nous souhaitons une cordiale bienvenue à ces nouveaux membres et nous espérons qu'ils auront beaucoup de plaisir parmi nous. L'effectif des membres de la section est de 39.

Visite du Musée des Transports à Lucerne · Cette visite, organisée pour récompenser les

membres qui ont participé à l'une ou l'autre des exercices de transmission, avait été primitivement fixée au 7 juin. Par suite de différentes circonstances, cette visite a été avancée au dimanche 31 mai 1964.

Transmissions du 14 juin 1964 · Les Eclaireurs et Eclaireuses du canton procéderont le dimanche 14 juin prochain à une nettoyage systématique des places de pic-nique dans toutes les régions du pays de Neuchâtel. A cet effet nous devons organiser un service de transmission entre les différentes équipes. Nous comptons sur une forte participation de nos membres. Les inscriptions sont reçues par le Chef de trafic, Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans, Neuchâtel, tél. 5 98 03. eb

Solothurn

Für die nächste monatliche Zusammenkunft treffen wir uns am Freitag, den 5. Juni 1964, 20 Uhr, vor dem Café Commerce. Sofern unser Stammlokal wieder geöffnet ist, ist unser Standort gegeben, andernfalls müssen wir auch für dieses Mal nach Ausweichmöglichkeiten suchen.

11 Mann werden am 6. und 7. Juni unsere Sektion am Berner Zweitagemarsch vertreten, ein schö-

nes Resultat! In zwei Trainingsmärschen haben sich die Leute gut vorbereitet. Sie hoffen, dass Sie mit möglichst wenigen Ästen und Blasen über die Distanz kommen.

Für die GEU/EXGE 64 haben wir nun total 45 Teilnehmer gemeldet. Wer sich bis jetzt noch nicht gemeldet hat, darf gleichwohl mitkommen, denn wir werden die endgültige Zusammensetzung der Wettkampfgruppen erst im Juli vornehmen. Für diese Trainingstage werden wir

durch Zirkular orientieren. Gemeldet sind 2 Gruppen SE-222, 1 Gruppe SE-407, 2 Gruppen Draht, 2 Gruppen Karabinerschüssen, 4 Einzelwettkämpfer Pistolenschüssen, 6 Einzelwettkämpfer Jungmitglieder, 1 Einzelwettkämpferin Bft.D.

Unser Kamerad Alex Küffer hat durch einen Verkehrsunfall seinen Vater verloren. Wir entbieten ihm und seiner Familie zu diesem schweren Verlust unsere herzliche Anteilnahme. öi.

St. Galler Oberland/Graubünden

Zufolge eines Versehens des Redaktors sind die Sektionsmitteilungen der Sektion St. Galler-Oberland/Graubünden in der Mai-Nummer des «Pionier» unter der falschen Sektionsbezeichnung erschienen. Man möge diesen Lapsus entschuldigen; es soll nicht wieder passieren. öi. Übermittlungsdienst am Frühjahrs-Skirennen am Pizol vom 12. April 1964 · Fünf Mitglieder unserer Sektion bauten die notwendigen Leitungen für die Zeitmessung. Das Wort «gross» ist überhaupt bezeichnend für die ganze Veranstaltung: gross war die Zahl der Rennfahrer (ca. 300 am Start), gross war die Arbeit am Samstag für den Bau der Verbindungen Herrenstart—Damenstart—Ziel und gross war auch die Aufregung gegen Ende des Rennens — davon jedoch später. 2000 m Draht wurden verlegt bei schönem Wetter aber bei schwierigen Schneeverhältnissen abseits der Pisten. Herr Tödtli von der Firma Longines war am Sonntag sofort zufrieden, als die Verbindungen ausgezeichnet spielten, sowohl auf dem Drahtnetz als auch auf dem Funknetz. Um 13 Uhr — zwei Drittel des Rennens waren vorbei — ging die Meldung ein, unterhalb der Wildseelücke habe eine Lawine eine Anzahl Skifahrer verschüttet. Zwei Funker wurden angefordert, um vom Lawinenkegel zur SAC-Hütte eine Ver-

bindung zu erstellen, ein dritter Mann dislozierte vom Rennen weg in ein Berghaus mit Telefon. Diese Umstellung brachte eine ziemliche Aufregung mit sich. Die verbliebenen zwei Funker jedoch meisterten die Aufgabe während dem letzten Teil des Rennens. Auch beim Abbruch der Leitungen stellten sie nochmals ihren Mann. Die Leser sind vielleicht interessiert daran, zu wissen, dass es zwei Jungmitglieder waren, die zum ersten Mal im praktischen Einsatz standen. Jungmitglieder, sofern sie richtig ausgebildet werden, können also sehr gute Dienste leisten. Unsere Mitwirkung an den nächsten Rennen muss an die Bedingung geknüpft werden, dass wir Billette erhalten für eine unbeschränkte Anzahl Fahrten mit den Skiliften, damit der Kampf um die Fahrcoupons aufhört. In dieser Hinsicht haben wir andere Wintersportorte in angenehmer Erinnerung.

-er Lawinenunglück am Pizol · Aus dem vorstehenden Bericht geht hervor, dass eine ad hoc gebildete Funkhelfergruppe mit SE-101 zum Einsatz kam. Um 13.10 Uhr wurden zwei Mann zur Unfallstelle beordert (Meldungen in verschiedenen Zeitungen, wonach unser Einsatz erst um 17.00 Uhr begann, sind falsch). Ab 14.00 Uhr bestand Verbindung zwischen Lawinenkegel und dem nächsten Telefon. Die Zahl der verschütteten Personen war noch immer ungewiss, zwei ge-

borgene Verunfallte wurden mit Helikopter abtransportiert. Ersatz-SE-101 und -Batterien sowie weiteres, für die nächtliche Arbeit notwendiges Material wurden vom Zeughaus Mels angefordert und in das Basis-Lager transportiert. Um 21.30 Uhr Abbruch der Funkverbindungen und Rückzug der Suchmannschaft in die SAC-Hütte. Anderntags um 9.00 Uhr verfügte das Bezirksamt Sargans den vollständigen Abbruch der Rettungsaktion. Für den Rücktransport des umfangreichen Rettungsmaterials wurde nochmals eine Funkverbindung gewünscht, 2 Mitglieder blieben dadurch bis in den Nachmittag hinein im Einsatz. Total standen 7 Mann unserer Sektion im direkten Einsatz, 2 weitere hatten sich mit den rückwärtigen Diensten zu befassen, was oft auch nicht gerade angenehm war.

Divisionsmeisterschaft der Div. 12 am 4./5. Juli im Raume Chur: Anmeldungen bis Mitte Juni 1964 an Rudolf Schmid, Rheinstrasse 82, Chur. Beteiligung kommt vor dem Rang!

Felddienstübung am 6./7. Juni 1964 auf dem Schloss Sargans. Speziell Brieftaubeneinsatz. Unsere Tübler werden stolz sein, einem recht zahlreichen Publikum ihre Tiere zu zeigen. Zugleich ist am 6. Juni 1964 Generalversammlung auf dem Schloss. Die Räumlichkeiten im Schloss verbürgen sich schon im voraus für einen recht fröhlichen Ausklang der GV. -er

St. Gallen

GEU/EXGE 64 · Zufolge Teilnehmermangels sind wir nicht in der Lage an der GEU/EXGE 64 mit-

zuwirken. Der vorgesehene fachtechnische Kurs SE-222 wird ebenfalls fallen gelassen. Die Felddienstübung wird auf den Herbst (September) verschoben.

Voranzeige · Moto-Cross in Wittenbach: 9. August (Tf.-Verbindungen). -nd

Thalwil

Stamm · Mittwoch, 10. Juni, Treffpunkt: 20.00 Uhr im Funklokal. Ab 21.30 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant «Schönegg» in Horgen. Sie-und-Er-Kegelschub · Freitag, 12. Juni. Anmeldungen sind an das Sekretariat zu richten. Sendeabend · Jeden Mittwochabend von 20.00—21.30 im Funklokal.

Ruderregatta des ROZ · Ein kurzer Bericht folgt im nächsten «Pionier».

GEU/EXGE 64 · In nächster Zeit wird das Training aufgenommen. Alle Kameraden, die sich für die Teilnahme interessiert haben, erhalten Bericht über das Ausbildungsprogramm. Neueintritte · Wir begrüssen die Kameraden Jeck Werner, Langnau a. A., und Alpsteig Hans, Thalwil, die sich unserer Sektion als Aktivmitglieder angeschlossen haben.

Termine Juni/Juli · Jeden Mittwochabend, von 20.00—21.30 Uhr, Sendeabend im Funklokal; 10. Juni: Sektionsstamm mit Treffpunkt im Funklokal; Mitte Juni: Beginn Schiessstraining für GEU/EXGE 64; 12. Juni: Sie-und-Er-Kegelschub; Sektionsstamm im Juli fällt aus; 10. Juli: Würstbraten-Party für Hiergebliebene auf der «Sonnmatt» (bei schlechtem Wetter: Ping-Pong im Lurapark auf der Sonnmatt oder Kegelschub).

Thun

· Fachtechnischer Kurs · Wir rufen nochmals in Erinnerung, dass vom 23. Juni bis 10. Juli ein fachtechnischer Kurs durchgeführt wird. Die Teilnahme an diesem Kurs ist für Wettkämpfer der GEU/EXGE 64 obligatorisch, alle übrigen Mitglieder sind selbstverständlich willkommene Gäste. Wir verlangen keine spezielle Anmeldung. Am

ersten Kursabend wird eine Mannschaftskontrolle erstellt.

Felddienstübung · Im Anschluss an den erwähnten Kurs, organisieren wir eine Felddienstübung im Sektionsrahmen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass während bestimmten Zeiten eine oder verschiedene Verbindungen mit einer anderen Sektion erstellt werden. Zu diesem Anlass laden wir schon jetzt freundlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung beim Präsidenten.

Stamm · Wie beschlossen treffen wir uns zum Sektionsstamm jeden zweiten Montag, 20. Uhr, im Hotel Falken, Thun. Bei schöner Witterung auf der Terrasse. Hier die Daten: 13. Juli, 10. August, 14. September (3. Quartal). Bastelkurs · Der Leiter des Bastelkurses hat beschlossen, den Bastelkurs nun jeweils am Freitagabend weiterzuführen.

Die EVU-Sektion Thun gratuliert der Familie Walter zur Geburt ihrer Tochter herzlich. 'S'

Thurgau

Fachtechnischer Kurs Draht vom 27./28. Juni 1964 · Als Vorbereitung für die GEU/EXGE 64 führt unsere Sektion einen fachtechnischen Kurs Draht (ETK und Stg.) in Frauenfeld durch. Dieser Kurs steht allen Mitgliedern offen, ist jedoch für Wettkämpfer der GEU/EXGE 64 obligatorisch. Besammlung: 15.00 Uhr EZ Frauenfeld. Unterkunft: Kaserne Frauenfeld. Tenu: Zivil. Ausweis-karten für die Fahrt zur halben Taxe können abgegeben werden. Wir verweisen auf das Zirkular 4/1964, das allen Mitgliedern ausgestellt

wurde. Der Vorstand erwartet einen lückenlosen Aufmarsch.

Military-Geländerritt vom 9. Mai 1964 · 14 Kameraden besorgten für den Rennverein Frauenfeld den Uem.-Dienst am Military-Geländerritt in Frauenfeld. Die Verbindungen klappten ausgezeichnet und innert kurzer Zeit nach Beendigung des Rennens konnten die Ranglisten erstellt werden. Allen beteiligten Kameraden besten Dank für ihren Einsatz.

GEU/EXGE 64 · In einem Zirkular (rotes Formular) stand geschrieben, dass sich jeder Wettkämpfer der GEU/EXGE 64 einen Ord.-Rucksack, oder einen Ord.-Effektensack beschaffe. Dieser Satz hat keine Gültigkeit mehr. Es werden an

sämtliche Teilnehmer Effektensacke abgegeben. Mutationen · Es sind folgende Neueintritte zu verzeichnen: Aktiv: Fehr Peter, Frauenfeld, Uhlmann Ferdinand, Engwang/Wigoltingen. Wir heissen die beiden Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen. Adressänderungen sind sofort dem Präsidenten zu melden. Nur wenn Deine Adresse stimmt, wirst Du rechtzeitig in den Besitz des «Pioniers» und der Zirkulare kommen. Gratulationen · Unsere beiden Kameraden, Kessler Ernst und Baltensperger Peter sind in den Ehestand getreten. Wir wünschen diesen beiden Kameraden und ihren angetrauten Gattinnen alles Gute und viel Glück auf dem weiteren Lebensweg. br

Vaudoise

Demande de volontaires pour diverses liaisons radio · Nous rappelons que nous avons été sollicité d'assurer les liaisons radio des manifestations suivantes: 29 juin (lundi), Cortège du

Canton du Valais (dans le cadre de l'Expo); 30 août (dimanche) UPA. Concours de patrouilles autour des Dents-du-Midi (10 à 12 stations); 30 août (dimanche) Fête fédérale des costumes (dans le cadre de l'Expo); 25—27 septembre, EXGE 64. Journée des Transmissions; 17 octobre (samedi) Concours hippique Military. Les inté-

ressés voudront bien faire parvenir leur inscription au président J. Caverzasio, av. de Cour 75, Lausanne.

Prochaine séance de comité: La date est fixée au lundi 8 juin, au local, à 20.30 précises; thermos individuel à ne pas oublier.

Zug

Das Obligatorische Training für Wettkämpfer GEU/EXGE 64 beginnt mit einer Einführung «Materialkenntnis» am Freitag, 19. Juni 1964, im Eidg. Zeughaus Baarerstrasse. Zeit 19—21 Uhr. Samstag, 20. Juni 1964: Training 14 Uhr im Areal Braunviehzuchtverband (Stierenstallungen). Freitag, 26. Juni (Zeit wird noch bekanntgegeben): Areal Braunviehzuchtverband. Wir bitten die Wettkämpfer, die angesetzten Trainingsstunden lückenlos zu besuchen.

Sendeabend und Stamm • Je am 1. und 3. Mittwoch pro Monat im Funklokal «Daheim», 20 Uhr. Anschliessend Stamm im Hotel «Löwen» Zug. Neueintritt • Kpl. Roth Armin, 42, Lorzenstrasse, Unterägeri. Wir begrüssen diesen neuen Kameraden herzlich in unserem Kreise und hoffen, dass er sich bei uns bald heimisch fühlt.

Jungmitglieder • Die Aushebungen des Jahrganges 1945 sind durchgeführt. Sämtliche Jungmitglieder, die den Morsekurs absolvierten, sind wunschgemäss zu den Funkerpionieren eingeteilt worden. Wir freuen uns über diese Tatsache und wünschen den jungen Männern Genugtuung und

Erfolg bei der von ihnen gewählten Truppengattung. Wir hoffen auch, diese Kameraden bald zu unseren Aktiven zählen zu dürfen.

Kasse • Die Einladungen zum Einzahlen des Beitrages pro 1964 werden dieser Tage versandt, selbstverständlich mit der Bitte an alle, ihren Obulus bald zu entrichten.

Mutationen sind an Obmann Friedrich Moser, Sinerstrasse 11, Cham, zu richten. Postkarte genügt.

Leventina-Fusswanderung mit der UOV-Familie • Herrliches Wetter war diesem Unternehmen vom 7. Mai 1964 beschieden. Die frohen Gesichter der Heimkehrenden haben bewiesen, dass unser Marschmeister das Richtige getroffen hat. Hoffen wir, dass die Beteiligung bei einer nächsten Wanderung noch grösser ist.

Das Marschtraining vom 15. Mai 1964 «Rund um den Zugersee» galt als offizielles Training für den Berner-Zweitage-Marsch. Die Unternehmungslust im UOV in bezug auf das Marschieren verdient unsere Unterstützung und gleichzeitig tun wir etwas für unsere Gesundheit.

Normales Marschtraining vom 26. Juni 1964 • Wir treffen uns gemäss Anschlag im Kästchen

beim Schuhhaus Arola regelmässig am letzten Freitag des Monats zu einer Wanderung in zwei Gruppen mit gemeinsamem Treffpunkt. Die «besseren Hälften» und zugewandte Orte sind zu diesem Unternehmen kameradschaftlich eingeladen.

Berner-Zweitage-Marsch vom 6./7. Juni 1964 • 5 Kameraden unserer Sektion werden mit 25 UOV-Angehörigen den «Berner» absolvieren. Wir erwarten einen Bericht im nächsten Pionier und wünschen den Teilnehmern guten Erfolg und nicht zu viele Blasen und Äste.

Weiteres Tätigkeitsprogramm UOV • 2. Juni 1964: Kameradenhilfe. Kurs von Dr. Zimmermann, Zug, veranstaltet vom MSV Zug. 4. Juni 1964: Vortrag oder Übung der OG Zug nach speziellem Programm. 16. und 27. Juni 1964 RAK- und PZWG-Schiessen. Wir verweisen auf das vom UOV zugestellte gelbe Programm.

Schiessen • Die Übermittler erfüllen ihre Schiesspflicht nach Möglichkeit bei der Schiesssektion des UOV Zug. Präsident Ernst Hablützel, Aabachstrasse 23, Zug, Tel. 4 22 64, ist gerne bereit, den Interessenten eine Schiessdaten-Karte zuzustellen. -n

Zürcher Oberland/Uster

Fachtechnischer Kurs SE-222 • Für die zwei Wettkampfgruppen unserer Sektion wurde ein fachtechnischer Kurs SE-222 organisiert. Der Kurs gliedert sich gleichzeitig und thematisch in 3 Stufen, wovon die erste am 30. Mai (beim Erscheinen dieser «Pionier»-Ausgabe bereits überholt) den ordonanzmässigen Stationsbau, die zweite am Donnerstag, 4. Juni, 19.00 bis 22.00 die Apparatebedienung und die dritte am Samstag, den 6. Juni, 9.00 bis 20.00 den feldmässigen

Stationsbau unter wechselnden Bedingungen (mehrere Standortwechsel) als Übungsstoff erhalten. Weitere Interessenten für vertiefte Kenntnisse an der SE-222, die sich noch dem zweiten und dritten Kursteil anschliessen möchten, sind gerne eingeladen. Besammlung jeweils beim Zeughaus Uster, Eingang Winterthurerstrasse. Funklokal • Die Räumlichkeit ist nun im grossen und ganzen so weit, dass das Mobiliar und die Apparate aufgestellt werden können. Verschiedene Verschönerungsarbeiten können immer noch nachgeholt werden. Was derzeit noch fehlt,

ist der Anschluss an das Kraftnetz, um die Geräte auch in Betrieb nehmen zu können. Dies wird nun aber noch nach Kräften gefördert, so dass doch in naher Zukunft der Budenbetrieb einsetzen kann.

Stamm • Der erste Donnerstag im Juni ist sowohl Stamm als auch Kursabend für den eingangs erwähnten fachtechnischen Kurs. Praktisch wirkt sich das so aus, dass die Kursteilnehmer nach Deponierung der Stationen sich im Stammlokal Restaurant Burg zu einem kräftigen Schluck zusammenfinden.

Zürich

Unsere Adresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, Zürich 22, Postcheckkonto VIII 15015. Mutationen • Kameradschaftlichen Gruss entbieten wir den beiden neu eingetretenen Mitgliedern.

Fritz Schmid, Aktivmitglied, und Jürg Steffen, Jungmitglied.

Sektionssender • Sendeabend jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, in der Funkbude Gessnerallee. Der Föhnsturm, der auch der schönen Bürkli-Badanstalt den Garaus machte, hat leider auch unsere Antenne übel zugerichtet.

Stamm • Donnerstag, den 25. Juni 1964, ab 20 Uhr, im Restaurant Du Pont.

Kartengrüsse sandten uns die beiden Aktivmitglieder Rolf Ochsner aus Amerika und Hans Zimmermann aus Berlin. EOS

KAMPF OHNE WAFFEN

In kommunistischer
Gefangenschaft

Ein amerikanischer Bericht

Eugene Kinkead

Nach Wangs Bericht zeigten sich die Kommunisten der Bevölkerung eines neubesetzten Gebietes zuerst nur von der freundlichsten Seite; gleichermassen bemühten sie sich gegenüber den gefangenen Amerikanern in den ersten Monaten um ein freundlich-menschliches Auftreten. Sie begrüssten sie mit Händedruck und Zigaretten und wünschten ihnen Glück zur «Befreiung aus kapitalistischer Sklaverei». Immer wieder redeten sie den Gefangenen mit einfachen, leichtverständlichen Schlagworten an: «Sei du jetzt ein Kämpfer für den Frieden!» und dergleichen mehr. Wollte ein Gefangener nicht darauf eingehen, so wurde er weiter bearbeitet. «Bist du für den Frieden? — Aber natürlich, jeder intelligente Mensch ist ja für den Frieden. Dann wirst du sicher auch für den Frieden ar-

beiten wollen. Fein! Von nun an bist du ein wahrer Kämpfer für die Sache des Friedens. Nun wirst du Gelegenheit haben, deinen Mut zu beweisen und für die Sache des Friedens einzustehen.» Dann bat man den Gefangenen, einen «Friedensaufruf» zu unterschreiben. Wollte ihm das nicht gefallen, so erklärte man ihm, er verleihe damit nur den Wünschen und Hoffnungen aller Menschen Ausdruck. Begreiflich, dass sein Widerstand zu wanken begann. Die Sache schien ja menschlich so naheliegend. Und die Kommunisten erklärten ihm, dass sie nichts anderes von ihm wollten als diese eine Unterschrift für diesen einen Friedensaufruf.

«Zu ihrem Unglück erkannten die amerikanischen Gefangenen nicht, dass, hatten sie erst einmal nachgegeben, sie stets weiter nachgeben würden», fuhr Perry fort. «Obschon vielen Gefangenen erklärt wurde, dass keine neuen Wünsche an sie gerichtet würden, wenn sie nur dieses eine Mal mitmachten, so ist uns doch kein einziger Fall bekannt, wo ein Gefangener durch sein erstes Nachgeben weitere Forderungen vermieden hätte. Wie für jenen Bauern, der den Eierdiebstahl seines Urgrossvaters 'gestanden' hatte, bestand auch für den Gefangenen keine Aussicht, sich von den Nachstellungen der Kommunisten zu befreien. Aber das wussten unsere Männer nicht. Noch nie hatten sie mit Menschen zu tun gehabt, die diesen Kommunisten gleichen. Im Gefangenenlager kamen sie zum erstenmal mit einer Zivilisation in Berührung, die vollständig auf die Technik der Lüge gegründet ist. Viele gaben in ihrer Harmlosigkeit nach und wurden von der Lüge unterworfen.

In dieser ersten, freundlichen Periode sammelten die Kommunisten über die Gefangenen so

viele Auskünfte, wie sie nur erhalten konnten; wie in China gegen die eigene Bevölkerung, so sollte das Material ihnen auch hier die Anknüpfungspunkte für die Indoktrination geben. Der Gefangene musste einen ausführlichen Fragebogen auf Blättern mit einem gefälschten Briefkopf des Internationalen Roten Kreuzes beantworten. Man sagte ihm, dass seine Antworten es dem chinesischen Roten Kreuz ermöglichen würden, seine nächsten Verwandten von seinem Schicksal zu unterrichten. Dabei fanden sich auch Fragen nach der Arbeit und beruflichen Stellung seines Vaters, nach dem jährlichen Einkommen der Familie, seiner eigenen Schulung und anderem, das den Chinesen den gewünschten Einblick in seine wirtschaftliche und soziale Stellung gab. Auf den ersten Fragebogen folgten weitere, und jeder ging mehr in die Einzelheiten. Schliesslich wurde der Gefangene aufgefordert, seinen Lebenslauf zu schildern. Einige mussten drei, andere noch viel mehr Lebensbeschreibungen verfassen. Dank diesem Material konnten die Chinesen die hoffnungsvollsten Kandidaten für ihre Indoktrinationsarbeit herausuchen. Oberst Perry legte mir die Übersetzung eines erbeuteten Dokuments vor, das mir einen Einblick in die kommunistischen Überlegungen vermittelte. Es hiess darin: «Es sind vor allem die jungen, klügeren Soldaten, die sich zur Mitarbeit bereitfinden werden. Sie werden unsere Denkwiese akzeptieren, den Mut zum Bekenntnis haben und aktiv dafür werben. Wir müssen unser möglichstes tun, um solche Gefangene zu fördern und umzuschulen. Wir müssen ihnen die nötige Aufmerksamkeit schenken, damit sie für uns arbeiten und uns Informationen bringen. Wir können sie auffordern,